

Unser Schulprogramm

(Stand: Beschluss Gesamtkonferenz 05.11.2024)

Beschreibung

Die Porta-Coeli-Schule ist eine Sekundarstufe-I-Schule in der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 10.

In unserer Oberschule mit Hauptschul-, Realschul- und Gymnasial-Zweigen werden etwa 590 Schülerinnen und Schüler von über 60 Lehrkräften, Sozialarbeiterinnen und pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterrichtet.

Die Schülerinnen und Schüler kommen jeweils etwa zur Hälfte als Fußgänger und Radfahrer oder aber mit dem Schulbus oder der Bahn zu uns. Unser Einzugsbereich erstreckt sich über das Gebiet der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten sowie auf umliegende Wohnorte.

Die Anmeldungen an der PCS erfolgen bezogen auf die Schulzweige: Haupt-, Real- und Gymnasialschüler werden in den unteren Jahrgängen in gemeinsamen Klassen unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler lernen von- und miteinander.

Es gibt aufsteigend Leistungskurse in den Hauptfächern, ab dem Jahrgang 7 bilden wir gymnasiale Klassen. Die Haupt- und Realschüler bleiben bis zum Ende der 8. Klasse zusammen.

Die Schule erhielt ihren Namen nach der lateinischen Bezeichnung des mittelalterlichen Klosters „porta coeli“ (= „Pforte des Himmels“), welches erstmals im Jahre 1255 n.Chr. urkundlich erwähnt wurde und für unseren schönen Ort Namenspatron wurde.

Unser Leitbild: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung...“, so beginnt unser Grundgesetz. Ein würdevoller Umgang untereinander ist Bestandteil unserer Grundhaltung.

„...gemeinsam erfolgreich!“ Mit diesem Leitbild bekennen wir uns zu einem respektvollen Umgang bei der Erreichung unserer pädagogischen Ziele in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Wir sind eine soziale Schule

In der Schul- und in den Klassengemeinschaften achten sich die Schülerinnen und Schüler sowie die Erwachsenen gegenseitig. Es herrscht ein Klima der gegenseitigen Wertschätzung. Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit, Toleranz, gegenseitiger Respekt und die Fähigkeit, gewaltlos miteinander umzugehen sind Werte, denen wir uns verpflichtet fühlen. Wir entwickeln ein gemeinsames Handeln an unserer Schule. Unterstützung

finden wir z.B. durch die Programme Lions Quest „Erwachsen werden“ oder „Erwachsen handeln“.

Dies ist unser gesellschaftlicher Beitrag für eine lebenswerte Zukunft.

Wir sind eine lernfreudige Schule

In einer komplizierter werdenden Gesellschaft erziehen wir unsere Schülerinnen und Schüler zu selbstständigen, verantwortungsbewussten und kritischen Individuen.

Wir stärken die Persönlichkeiten unserer Schülerinnen und Schüler, indem wir ihnen helfen, ihre Neigungen und Interessen zu erkennen und auszubauen. Dabei sind die Vermittlung von Wissen, der Erwerb von Kompetenzen sowie das Erproben von Fähigkeiten zur Lebensbewältigung von elementarer Bedeutung.

Leistungsbereitschaft, Lernfreude und Ausdauer spielen in der Schule und beim Übergang in die Berufsausbildung eine wichtige Rolle! Wir fordern diese Tugenden ein, fördern sie und bereiten die Berufsfindung unserer Schülerinnen und Schüler sinnvoll vor.

Wir sind eine sportfreundliche Schule

Für unsere Schülerinnen und Schüler ist es uns wichtig, dass sie in ihrem Alltag, der von digitalen Medien geprägt ist, einen gesunden und bewegungsorientierten Ausgleich erleben. Unser breitgefächertes Sport- und Bewegungsangebot bietet vielfältige Gelegenheiten, aktiv und gemeinschaftlich unterschiedliche Bewegungsmöglichkeiten kennenzulernen und durchzuführen. So bieten wir neben einer Spieleausleihe in den Pausen auch ein buntes Programm an Ganztagsangeboten in der Mittagspause an. Dort haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, mit Lehrkräften in der Sporthalle, auf dem Hartgummiplatz, dem Sportplatz oder dem Schulhof in einer offenen Gruppe im Rahmen der „Bunten Pause“ Sport zu treiben. Auf unserem Gelände befinden sich zudem ein Volleyballfeld und eine Skateranlage und wir bieten Tennis als Wahlpflichtkurs in einer direkt ans Schulgelände angrenzenden Tennishalle an. Im Bereich der Arbeitsgemeinschaften sind wir Kooperationen mit den umliegenden Sportvereinen wie dem MTV Himmelpforten oder dem SV Düdenbüttel eingegangen. Wir sind eine DFB-Fußballschule und haben eine Fußball-AG, die regelmäßig an Turnieren im Landkreis Stade teilnimmt. Unsere fest etablierten Sportturniere im Brenn-, Fuß- und Volleyball spielen in unserem Schulleben zusammen mit dem jährlich wechselnden Sportfest in der Turnhalle oder im Wald des Rüstjer Forsts eine große Rolle. Zudem veranstalten wir regelmäßig einen bewegungs- und gesundheitsfördernden schulinternen Aktionstag wie zum Beispiel den „Lauf gegen Hunger“ oder den „TRIXITT-Tag“. Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler ermutigen, ihr besonderes Können zu zeigen, aber auch in Gemeinschaften ihr Bestes zu geben und nehmen deshalb alljährlich an Schulvergleichsturnieren unter anderem im Faustball teil. Im Zusammenhang mit der Schulhofneugestaltung arbeitet eine Arbeitsgruppe aktuell daran, unser Bewegungsangebot nochmals zu erweitern. 2024 wurden wir für unser Engagement im Bereich der Bewegungsförderung mit dem Zertifikat „Sportfreundliche Schule“ ausgezeichnet.

Wir sind Umweltschule in Europa

Das Zertifikat „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ ist eine Auszeichnung, die uns für das besondere Engagement im Bereich Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Sommer 2024 überreicht wurde. Das Zertifikat wird von der niedersächsischen Landesschulbehörde in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung (DGU) vergeben. Ziel des Programms

ist es, Schüler und Lehrer zu motivieren, Projekte im Bereich Umwelt- und Klimaschutz sowie nachhaltiger Entwicklung zu initiieren und im Schulalltag zu verankern.

Zur Umweltschulzertifizierung wurde zum einen die Schulkategorie ausgezeichnet und zum anderen unsere Projektwoche im Jahre 2022 zu den 17 Zielen der UN für nachhaltige Entwicklung. Die Projektwoche war so angelegt, dass sich jede Klasse mit einem der Ziele auseinandergesetzt und entsprechend dazu ein Projekt gestaltet hat.

Auch in Zukunft werden wir uns im Schulalltag mit nachhaltiger Entwicklung beschäftigen, um der Auszeichnung "Umweltschule" gerecht zu werden und sie mit Leben zu füllen.

Schulleben

Schule ist ein Ort des gemeinsamen Lernens, aber auch eine Umgebung, in der man sich wohlfühlen möchte. Die Identifikation mit der eigenen Schule ist eine der Grundvoraussetzungen für ein intaktes Schulleben. Neben dem Bildungsauftrag ist der Erziehungsauftrag wichtig: Ständiges innovatives Denken und Handeln ist unerlässlich. Dafür ist der Einsatz von Tieren im Unterricht ein gutes Beispiel: Unsere Bienen oder unsere beiden Schulhunde stellen eine Bereicherung für den Unterricht dar.

Inklusion

Seit Beginn des Schuljahres 2013/14 sind wir inklusive Schule. Schülerinnen und Schüler, egal welcher Herkunft oder ausgestattet mit individuellen Förderbedarfen, werden gemeinsam unterrichtet. Dafür ist eine weitere Öffnung der Schule notwendig: Neben den Lehrkräften setzen wir in den Lerngruppen zur Unterstützung und individuellen Förderung Förderschullehrkräfte, Schulsozialarbeiterinnen, Schulbegleitungen oder auch pädagogische Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ein.

Nur in gut funktionierender Teamarbeit sind die Anforderungen zu meistern. Ein differenziertes und inklusives Arbeiten ist in allen Klassenstufen erforderlich. Die dafür notwendigen personellen, sächlichen und materiellen Bedingungen sind ständig weiter zu verbessern. Ziel ist eine optimale individuelle Beschulung des Einzelnen.

Der Schulalltag

Unser Unterricht beginnt um 07:30 Uhr. Wir unterrichten in Blöcken zu je 80 Minuten. Zwischen den drei Blöcken am Vormittag liegen zwei große Pausen von je 25 Minuten. Hier gibt es in der Mensa ein günstiges Frühstücksangebot von engagierten ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

Seit Beginn des Schuljahres 2014/2015 befinden sich alle Jahrgänge im teilgebundenen Ganztagsbetrieb.

Montags bis donnerstags folgt nach dem 3. Block eine Mittagspause. Die Schülerinnen und Schüler können sich selbstständig offenen Angeboten im Rahmen der „Bunten Pause“ zuordnen.

Dienstags und donnerstags haben alle Klassen Unterricht bis 15:00 Uhr. An den beiden freiwilligen Nachmittagen (montags/mittwochs) können die Schülerinnen und Schüler nach dem Ende des Pflichtunterrichts ab der Mittagspause das Schulgelände verlassen oder Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag belegen.

An den beiden verbindlichen langen Unterrichtstagen (dienstags/donnerstags) bleiben alle Schülerinnen und Schüler vom Beginn bis zum Ende in der Schule, sie dürfen auch in der Mittagspause das Gelände nicht verlassen (Ausnahmeregelungen beschließt die Gesamtkonferenz).

Durch die Umstellung auf das 80-Minuten-Modell entstanden durch die 10-minütige Einsparung bezüglich einer 90-Minuten-Doppelstunde wöchentlich zwei zusätzliche Unterrichtsblöcke. Diese werden in der Regel mit Klassenlehrkräften oder den Fachlehrkräften der Langfächer besetzt und bieten die Möglichkeiten für Methodentraining, soziales Lernen oder eine individuelle Förderung.

Täglich bietet unsere Mensa drei unterschiedliche Mittagessen auf Online-Vorbestellung über MensaMax sowie auch ein kleines Angebot für einen spontanen Barverkauf an. Beliefert und bedient werden wir von den Schwinge-Werkstätten des DRK in Stade. Im Jahr 2016 haben wir über eine Teilnahme am Programm „Schule auf Esskurs“ der Verbraucherzentrale Niedersachsen unseren ersten Stern als Auszeichnung für die Qualität erhalten, darauf sind wir stolz!

Jährlich findet eine Projektwoche statt: In Klassen- oder Gruppenprojekten bearbeiten unsere Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften Themen, die in der Regel an einem Nachmittag der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Regelmäßige Schulveranstaltungen

Offizielle Feiern zur Einschulung oder zur Entlassung bilden einen würdigen Rahmen für die besonderen Tage einer Schullaufbahn.

Der von der Elternschaft in Kooperation mit der Jugendkonferenz ausgerichtete Abschlussball bildet einen feierlichen Rahmen für das Ende der Schulzeit an der PCS.

Eine offene Bühne für Talente bieten wir auf der „fête de la musique“, welche jährlich im Juni stattfindet. Dort können Schülerinnen und Schüler oder Lehrkräfte ihre ganz persönlichen musikalischen Talente der Schulöffentlichkeit vorstellen. Ein weiterer Höhepunkt ist jedes Jahr die große St. Patrick's Day-Feier im März.

Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten auch die Möglichkeit, an Wettbewerben teilzunehmen, z.B. in Mathematik (Känguru), in Deutsch (Vorlesewettbewerbe), in Sport (Jugend trainiert), fächerübergreifend am Europäischen Wettbewerb oder in der plattdeutschen Sprache.

Sportfeste, Schwimmfeste, Wandertage oder Theateraufführungen bereichern das Schulleben. Auch unsere Schülerversammlung organisiert Aktionen in der Weihnachtszeit oder zum Valentinstag.

An einem Schnuppertag stellen wir unsere Schule den Viertklässlern der umliegenden Grundschulen vor.

Wir sind Europa-Schule

Die Porta-Coeli-Schule Himmelpforten ist eine anerkannte Europa-Schule, die sich dem Ziel verschrieben hat, die interkulturelle Kompetenz der Schülerinnen und Schüler sowie europäische Werte wie Toleranz, Vielfalt und Solidarität aktiv zu vermitteln und zu fördern. Durch Projekte, Projekttag, Arbeitsgemeinschaften und Austausch bieten wir unseren Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Fremdsprachen zu vertiefen, internationale Kontakte zu knüpfen und die kulturelle Vielfalt Europas bei uns in der Schule zu erleben. So fördern wir das Bewusstsein für ein vereintes, friedliches Europa. Unser Engagement zielt darauf ab, den Schülerinnen und Schüler globale Perspektiven zu eröffnen und sie zu weltoffenen, verantwortungsbewussten Bürgerinnen und Bürger Europas zu erziehen. Mehr Informationen ist der Internationalisierungsstrategie der Schule zu entnehmen.

Erasmus+

Als Bestandteil unseres Profils als Europa-Schule spielt das Erasmus+-Programm eine zentrale Rolle an der Porta-Coeli-Schule Himmelpforten. Dieses Programm der Europäischen Union fördert Bildung, Jugend und Sport und unterstützt dabei die Mobilität von Lernenden und Lehrkräften in Europa. Es stärkt die Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und Organisationen in verschiedenen EU-Ländern und trägt damit wesentlich zur Verwirklichung der Ziele einer Europa-Schule bei.

Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte können an Auslandsaufenthalten zu Lernzwecken teilnehmen. So werden z.B. Schulpartnerschaften und auch Fortbildungen für Lehrkräfte im europäischen Ausland finanziell unterstützt. Über das europäische Schulnetzwerk eTwinning ist zudem der digitale Austausch für Schulen auf einer sicheren Lernplattform möglich. Hier bestehen gemeinsame Projekte mit Schulen in Italien und Griechenland.

Zurzeit führen wir mit unseren Partnerschulen in Italien, Rumänien und der Türkei das Projekt „BreakBullyingBarriers“ durch. Ziel des Projektes ist die Schaffung eines friedlichen Lehr- und Lernumfelds und die Bekämpfung von Mobbing im und um den Schulkontext.

Ein weiteres Projekt ermöglicht Lehrkräften die Teilnahme an Fortbildungen und Hospitationen zu den Themen Inklusion, Digitalisierung, Umweltschutz und MINT im europäischen Ausland.

Außerschulische Lernorte

Der Besuch außerschulischer Lernorte ergänzt den Unterricht in der Schule. Lerngruppen nutzen regelmäßig Angebote in der Region und nutzen dafür sowohl öffentliche Verkehrsmittel wie auch angemietete Busse.

Besondere Höhepunkte stellen Klassenfahrten dar, die in der Regel im zweijährigen Turnus stattfinden. Bei Abschlussfahrten liegen die Zielorte zum Teil im europäischen Ausland.

Ein fester Bestandteil im Jahresplan ist der Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Lorrez-le-Bocage/Frankreich. Hier erweitern die Schülerinnen und Schüler beider Schulen nicht nur ihre Sprachkenntnisse, sie erleben auch eine andere Kultur. Aus diesem Schüleraustausch ist die Partnerschaft zwischen den Gemeinden Lorrez und Himmelpforten entstanden.

Seit 2015 gibt es einen weiteren Schüleraustausch mit der Schule in Mrzezino aus der Gemeinde Puck in Polen. Dieser Austausch wird in enger Kooperation mit der Oberschule Oldendorf im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten und der Gemeinde Puck organisiert.

Der Schulsanitätsdienst und „Schüler retten Leben“

Schulsanitäter werden als Ersthelfer in der Schule ausgebildet und betreuen in allen Pausen selbstständig den Sanitätsraum. Die sächliche Ausstattung ist im Haushalt fest verankert, eine wöchentliche Lehrerstunde steht zur Verfügung.

Im Rahmen der Ehrung aller ehrenamtlich tätigen Schülerinnen und Schüler erhalten auch die Sanitäter jährlich eine Urkunde, ein kleines Präsent sowie eine Zeugnisbemerkung.

Im Rahmen von „Schüler retten Leben“ wird jährlich wiederkehrend in allen Jahrgängen ab Klasse 7 mit zwei Schulstunden ein Training zur Herz-Kreislauf-Reanimation durchgeführt. Ziel des Projekts ist es, bereits junge Menschen ab der 7. Klasse im Bereich

der Ersten Hilfe und speziell der Herz-Kreislauf-Reanimation auszubilden. Jugendliche sollen befähigt werden, im Notfall Leben retten zu können, wenn sie grundlegende Techniken zur Wiederbelebung beherrschen.

Ehrenamtliche Tätigkeiten

Alljährlich werden alle ehrenamtlich tätigen Schülerinnen und Schüler (Buslotsen, Spielausleihe, Büchereiteam, Schulsanitäter...) mit einer Urkunde und einem Präsent geehrt. Ebenfalls die Paten aus den Abschlussklassen, die sich um unsere neuen Schülerinnen und Schüler im 5. Jahrgang kümmern.

Prävention

Vielfältige Veranstaltungen und Projekte im Schullalltag sollen Fehlverhalten vorbeugen, z.B. im sozialen Miteinander, in der Gesundheitsfürsorge, im Umgang mit Medien, Alkohol oder Drogen.

In allen Klassen wird das Programm „Lions Quest“ zum Sozialtraining eingesetzt; auch „wir sind stark“ in Zusammenarbeit mit der Polizei; regelmäßige Workshops mit „Smiley e.V.“ (Umgang mit Medien) uvm. Um den Herausforderungen im Umgang mit sozialen Medien altersgerecht und wirksam zu begegnen, nutzen wir ab Klasse 5 das Arbeitsheft „Medienwelten“.

Ein besonderes Projekt ist unser Cocktail-Wagen „Smarter ohne Kater“: Ehrenamtlich tätige Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Sozialarbeiterinnen verkaufen im Schulalltag und auf Veranstaltungen der Region alkoholfreie Getränke. Die Erlöse dienen der Finanzierung unserer Präventionsprojekte. Wir werden dabei großzügig durch verschiedene Sponsoren unterstützt.

Kooperationen

Bei unseren Angeboten werden wir regelmäßig durch folgende Institutionen unterstützt:

- Schulträger Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten
- Schulförderverein „Pfiffikus“
- Polizei Himmelpforten
- Jugendkonferenz Himmelpforten
- MTV Himmelpforten
- BBS Stade
- VHS
- STADEUM Stade
- Europäische Union (Erasmus+)
- „GemüseAckerdemie“ Acker e.V.
- „He bitt“ e.V. Angelverein Himmelpforten
- Sponsoren aus der regionalen Wirtschaft

Berufliche Orientierung

Wir bieten Schwerpunkte zur Berufsorientierung in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, z. B. den berufsbildenden Schulen, der Agentur für Arbeit, regionalen Betrieben oder Berufsverbänden. Die Agentur für Arbeit bietet in der Schule dienstags umfangreiche Sprechzeiten und eine persönliche Betreuung an. Die weiterführenden Bildungsangebote der Berufsbildenden Schulen Stade werden jährlich in einer Veranstaltung vorgestellt.

Für die Jahrgänge 8, 9 und 10 gibt es in den Schulzweigen unterschiedliche Berufspraktika.

Unsere Jahrgänge 5-7 und 8 GYM nehmen jedes Jahr am bundesweiten Zukunftstag (Girls' Day / Boys' Day) zur beruflichen Orientierung teil.

Für das direkte Knüpfen von Kontakten mit Betrieben besuchen wir Ausbildungsmessen in der Region. Dazu gehören die Allesamt-Ausbildungsbörse in Himmelpforten und die Ausbildungsmesse im STADEUM Stade. Die Fachleitung BO/AW organisiert zudem einmal jährlich die praktische Berufswelterkundung bei uns im Hause. Unternehmen aus der Region stellen an Mitmach-Stationen ihre Ausbildungsberufe und ihre Betriebe vor.

Der 8. Jahrgang des OBS-Zweigs ist jeden Mittwoch an der BBS in Stade und nimmt in kleinen Gruppen am fachpraktischen Unterricht, durchgeführt von den Fachlehrkräften der BBS, teil. Über das gesamte Schuljahr haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit in vier Bereiche „hinein zu schnuppern“, um somit erste Kenntnisse sowie praktische Erfahrungen über die Ausbildungsberufe in diesen Bereichen zu erlangen.

Die Schülerfirma

Für alle Haupt- und Realschüler der 9. und 10. Klassen besteht die Pflicht zur Mitarbeit in einer Abteilung der Schülerfirma.

Unsere Schülerfirma holt ein Stück Wirklichkeit in die Schule: In verschiedenen Abteilungen, die handwerklich, künstlerisch und verwaltungstechnisch ausgerichtet sind, bringen die Schülerinnen und Schüler ihre Interessen und Fähigkeiten ein.

Sie erwerben hier Schlüsselqualifikationen, z.B. Selbstständigkeit, Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Durchhaltevermögen und Verantwortungsbewusstsein.

Unternehmerisches Denken und Handeln wird gefördert, die Jugendlichen lernen wirtschaftliche Zusammenhänge kennen.

Die Schülerinnen und Schüler orientieren sich für das spätere Erwerbsleben, entdecken berufsrelevante Fähigkeiten und erhalten Hilfen für die Berufswahlentscheidung. Sie durchlaufen ein Einstellungsverfahren mit schriftlicher Bewerbung und Vorstellungsgespräch, müssen sich bewähren, sind kündbar und erhalten am Ende auf Wunsch ein Arbeitszeugnis.

Die Schülerfirma trägt sich selbst und fährt möglichst einen realen Gewinn ein, der unter der Geringfügigkeitsgrenze bleibt. Der Gewinn fließt in schulische Projekte und kommt ausschließlich der Schule zugute. Die Schülerfirma tritt nicht in Konkurrenz zu heimischen Firmen, sondern findet mit ihrer Unterstützung statt, um so zu einer weiteren Verzahnung zwischen den wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Institutionen vor Ort beizutragen.

Leistungsbeurteilung

Zur Beurteilung schriftlicher Leistungen hat die Gesamtkonferenz verbindliche Notengrenzen festgelegt:

1	2	3	4	5	6
100% -	94% -	81% -	66% -	49% -	24% -
95%	82%	67%	50%	25%	0%

Weitere Kriterien zur Leistungsbewertung der einzelnen Fachkonferenzen werden in einer Übersicht durch die didaktische Leitung veröffentlicht.

Konzepte

Die aktuell gültigen Konzeptionen sind auf unserer Homepage hinterlegt, hier erfolgt lediglich ein kurzer Hinweis auf einige Aspekte:

Hausaufgabenkonzept

Selbstständiges und zielstrebiges Arbeitsverhalten ist eine Voraussetzung für ein erfolgreiches Lernen. Dieses ist von der Schule anzuleiten und vom Elternhaus zu unterstützen, indem störungsfreie Arbeitsbedingungen geschaffen werden.

Die inhaltliche Erledigung der Hausaufgaben liegt bei den Schülerinnen und Schülern, Fragen dazu werden im Unterricht geklärt. Lehrkräfte unterstützen bei den Hausaufgaben. An den Langtagen im Rahmen des Ganztages ist in den unteren Jahrgängen des Oberschulbereiches eine verbindliche Hausaufgabenbetreuung durch Lehrkräfte eingerichtet. Dieses Angebot leistet einen Beitrag zur Chancengleichheit. Ein umfangreiches Hausaufgabenkonzept wurde auf der Gesamtkonferenz im September 2017 beschlossen und im Jahre 2024 überarbeitet.

Fördern und Fordern

Jedes Kind ist einzigartig und hat unterschiedliche Bedürfnisse, Fähigkeiten und Lernstile. Durch die Kombination von Förderung und Forderung im Unterricht können Lehrerinnen und Lehrer auf die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes eingehen und sicherstellen, dass es das richtige Maß an Herausforderung und Unterstützung erhält.

Die Rhythmisierung des Schultages ermöglicht die Setzung von Förder- und Forderstunden im Stundenplan des Oberschulbereiches. Darüber hinaus bieten wir bei Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben einen jahrgangsübergreifenden Förderkurs im offenen Ganztagsbereich an.

Im Schuljahr 17/18 wurde ein neues schulisches Förderkonzept namens LiMo (= Lernen in Modulen) erarbeitet, um insbesondere das notwendige Basiswissen in den Hauptfächern zu sichern. Dieses kann von Lehrkräften modulweise nach Bedarf eingesetzt werden.

Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler möchten wir ebenfalls unterstützen und in ihren Stärken fördern und fordern. Wir nehmen daher regelmäßig an Wettbewerben in verschiedenen Unterrichtsfächern und auch fächerübergreifend teil (s. Schulveranstaltungen). Zur Vertiefung der sprachlichen Fähigkeiten im Fach Französisch bestärken wir in der 10. Klasse Schülerinnen und Schüler, am mehrwöchigen Austauschprogramm "Brigitte-Sauzay" mit Frankreich teilzunehmen.

Über die individuelle Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler, dokumentiert in Kompetenzrastern und Förderplänen, beraten die Lehrkräfte am „Pädagogischen Tag“.

Das Trainingsraum-Programm

Unser Bestreben ist ein ungestörter und effektiver Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler, im Alltag kommt es allerdings immer wieder zu Störungen.

Störer werden durch die Lehrkraft respektvoll ermahnt. Wird das störende Verhalten eingestellt, kann der Unterricht weitergehen. Wird weiter gestört, müssen Störer die Lerngruppe verlassen und in den Trainingsraum gehen, der mit einer qualifizierten Lehrkraft oder Schulsozialarbeiterin besetzt ist. Die Klasse kann dann weiter unterrichtet werden.

Die betroffenen Schülerinnen und Schüler kehren erst in den Unterricht zurück, wenn ein Rückkehrplan erstellt ist. Dieser beinhaltet, wie das störende Verhalten künftig

unterbleiben kann. Eine Vereinbarung zwischen Lehrkraft und Schülerin/Schüler legt die weitere Zusammenarbeit fest.

Musste eine Schülerin / ein Schüler mehrfach in den Trainingsraum, wird ein Gespräch mit den Eltern vereinbart und eine Auszeit aus der Klassengemeinschaft angeordnet.

Der „Pädagogische Beirat“ ist für die konzeptionelle Begleitung zuständig. In den Beiratssitzungen werden die Zielsetzungen und Abläufe immer wieder überprüft und angepasst.

Konzept zur tiergestützten Pädagogik

Seit März 2021 ist ein erweitertes Konzept zum Einsatz von Schulhunden einstimmig beschlossen ins Schulprogramm aufgenommen.

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Die Porta-Coeli Schule trägt seit September 2020 den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Diese Zertifizierung zielt auf eine Schulkultur mit wachsamen Augen und Ohren und Dauerhaftigkeit im Engagement. Unsere jährlichen Präventionsprojekte helfen dabei, dass sich alle Schülerinnen und Schüler sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gemeinsam auf einen solchen Weg begeben und aktiv gegen Rassismus und Diskriminierung vorgehen.

Entwicklung

Wir entwickeln die eigenständigen Profile der Schulformen weiter. Wir werden dabei die verbindenden Gemeinsamkeiten, beispielsweise bei den Wahlpflichtkursen oder den Arbeitsgemeinschaften fördern. Schwerpunkt der Profilierung für den Hauptschulzweig ist die berufliche Orientierung und die Schülerfirma. Im Realschulzweig sind die Profile Französisch, Technik sowie Gesundheit und Soziales in den Jahrgängen 9 und 10 eingerichtet; denkbar wäre hier auch ein Profil Wirtschaft. Für den Gymnasialzweig wurde zusätzlich ein Schwerpunkt „Kultur“ eingeführt.

Schulformübergreifend streben wir eine stärkere Internationalisierung an. Dazu gehören die Zertifizierung als Europaschule und der Aufbau eines umfangreichen Netzwerkes mit europäischen Partnerschulen. Zur Umsetzung wurde eine Projektgruppe eingerichtet.

Entwicklungsschwerpunkte

Die PCS ist inklusive Schule: Weitere Schritte in pädagogischer Ausrichtung und Organisation, der personellen wie sächlichen Ausstattung sowie in Modernisierung des Gebäudes und der Medientechnik sind erforderlich. Der in die Jahre gekommene Schulhof bedarf einer schülerorientierten Neugestaltung.

Ruhige und die Konzentration fördernde Lern- und Arbeitsbereiche für die vielfältigen Differenzierungsaufgaben sind notwendig. Für den Ganztagsbetrieb sind angemessene Pausenbereiche für die verschiedenen Altersgruppen weiter auszubauen.

Gemeinsam mit der Schulentwicklungsberatung des Landes Niedersachsen wurde über die Gestaltung des Ganztages beraten. Im Zuge dessen wurde die „Bunte Pause“ entwickelt. Diese wird aktuell erprobt, anschließend evaluiert und weiterentwickelt.

Arbeitsplan

Die Gesamtkonferenz beschließt jeweils einen Arbeitsplan für das kommende Schuljahr. Ein Schwerpunkt im Schuljahr 24/25 ist die Unterrichtsentwicklung. Hier setzen insbesondere die einzelnen Fachkonferenzen Schwerpunkte. Weiterhin sind eine Lehrerfortbildung und die Einführung von Hospitationsringen für Lehrkräfte geplant.

Fortbildungskonzept

Die Gesamtkonferenz beschließt jährlich die notwendigen Schwerpunkte für die Fortbildungen der Lehrkräfte. Hierfür werden die Finanzmittel des Budgets vorrangig bereitgestellt. Über Inhalte der Fortbildungen ist den zuständigen Konferenzen zu berichten.

Beschlossene Fortbildungsschwerpunkte im Schuljahr 24/25 sind:

- Qualifizierungsmaßnahmen in den Mangelfächern
- Digitalisierung: Arbeiten mit der digitalen Unterrichtstafel und der Einsatz von iPads im Unterricht
- Unterrichtsentwicklung.

Weitere Fortbildungsmöglichkeiten bestehen, gefördert durch die Europäische Union, im Rahmen von Erasmus+.